

"Leader"-Gemeinden formieren sich

Vier Kommunen am Chiemsee bislang nicht dabei - Breitbrunn steigt mit ein ins gemeinsame Boot

Breitbrunn/Chiemsee - Seit 2008 sind 16 Gemeinden in den Landkreisen in einer sogenannten Lokalen Aktionsgruppe (LAG) "Chiemgauer Seenplatte" organisiert. Unter diesem Dach können sie im Förderprogramm "Leader" der Europäischen Union (EU) Zuschussgelder von 50 Prozent für Maßnahmen bekommen, die im weitesten Sinn unter das Förderkriterien "Entwicklung des ländlichen Raums" fallen.

Eines der prominentesten Beispiele ist der Erlebniswert der Gemeinde Riesling auf die Ratzinger Höhe mit einer Reihe von Stationen entlang der Route (wir berichteten wiederholt).

Ende 2013 läuft der mehrjährige Förderzeitraum der aktuellen "Leader"-Phase aus. Ab 2014 beginnt ein neuer Fünf-Jahres-Plan, für den sich die LAG wieder neu bewerben will.

Ziel ist es nun, die Förderchancen für Projekte am Chiemsee insgesamt zu steigern. Zwar haben fünf der Anliegergemeinden (Prien, Bernau, Rimsting, Chieming und Seeon-Seebruck) bisher schon Förderanträge über die LAG stellen können. Breitbrunn, Gstadt, Übersee und Grabenstätt sind aber bisher nicht in der Arbeitsgruppe organisiert. Sie sollen ab 2014 mit ins Boot geholt werden. Durch einen geschlossenen Auftritt erwarten sich die Verantwortlichen noch bessere Chancen, bei der Neuvergabe der EU-Mittel wieder als Region berücksichtigt zu werden.

Als erste Kommune hat sich nun Breitbrunn durch ein einstimmiges Votum des Gemeinderats in dessen jüngster Sitzung am Dienstagabend im Rathaus für den Beitritt ausgesprochen.

Vor Beginn der laufenden Förderperiode hatte die Kommune noch auf einen Beitritt verzichtet, weil sie damals schon eine Reihe von Projekten, die ins Zuschussraster fallen könnten, auf eigene Kosten verwirklicht hatte und keine konkreten Maßnahmen absehen konnte.

Motiviert durch die Fördermittel, die unter anderem die Nachbargemeinde Rimsting bekommen hat, erwartet der Gemeinderat nun, die Kosten (1500 Euro Beitritts- und etwa 2300 Euro Jahresgebühr) durch Zuschüsse allemal refinanzieren zu können. Gute Zuschusschancen hätte zum Beispiel die Ausstattung des Veranstaltungssaals, den Breitbrunn in der gemeinsamen Mehrzweckhalle mit Gstadt plant, erläuterte Bürgermeister Hans Thalhauser.

Im Leader-Programm können nicht nur öffentliche Projekte mit 50 Prozent der Kosten bis zu einer Gesamtinvestitionssumme von 300000 Euro pro Maßnahme, sondern auch private Maßnahmen mit 25 Prozent gefördert werden.

Der LAG gehören derzeit neben den genannten Gemeinden noch Amerang, Babensham, Bad Endorf, Eggstätt, Halfing, Höslwang, Riedering, Altenmarkt, Kienberg, Obing und Pittenhart an. db